

Name der Gesellschaft
Disconto=Gesellschaft in Berlin

会社名
ディスconto・ゲゼルシャフト

会計年度
1855-1856

業種
銀行

掲載文献等
Hocker, Nicolaus, Sammlung der Statuten aller Actien=Banken
Deutschlands mit statistischen Nachweisen und Tabellen,
Köln 1858,SS.176-184.

ファイル名
1855-56DGBH_A.pdf

Bilanz der Disconto-Gesellschaft in Berlin am 31. Dezember 1855.

Activa.	Thlr.	Passiva.	Thlr.
Kassen-Bestand	206,619	Baareinlage d. Mitgl. Thlr. 669,250	
Wechselbestände und zwar:		Vollgezahnte Anthelle „ 557,900	1,227,150
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach		Depositt-Rechnungen	
Abzug der Zinsen bis zur Verfall-		mit Kündigung	455,458
zeit	1,183,215	ohne Kündigung	305,033
Wechsel auf andere Plätze, nach dem		Creditoren auf verschiedenen laufenden	
Tagescourse, resp. dem Platzverlust		Rechnungen	999,533
berechnet	184,835	Accepte	393,999
Debitoren in laufenden Rechnungen	1,928,342	Berechnete, später zu erhebende Zinsen	415
Berechnete, später zu erhebende Zinsen	2,322	Saldo der Eintrittsgelder	881
Ueberschuß aus der Tantieme für		Reserven:	
Präsenzgelder der Aufnahme-Com-		Saldo der Schäden-Reserve,	
missionen	1,611	nach Abzug der daraus gedeckten	
Mobilien, nach Abschreibung von		oder noch zu deckenden Schäden	
20 Prozent jährlich	3,854	Thlr. 10,587	
		Statutmäß. Reserve aus 1854 12,884	
		dito, aus d. Gewinne v. 1855 9,809	33,281
		Zusammen	3,415,753
		Gewinn:	Thlr.
		des 1. Quartals	16,918
		„ 2. „	18,397
		„ 3. „	26,362
		„ 4. „	43,177
		104 855	
		Ab: der daraus zu entneh-	
		mende oder aufgeführte	
		Beitrag zur Reserve	9,809
		Verbleiben für Tantiemen, für Gewinn-	
		antheile des Geschäftsinhabers und	
		für Dividenden der Mitglieder . .	95,046
	<u>3,510,799</u>		<u>3,510,799</u>

Für das Quart.	Vertheilung des Gesamt-Gewinns.							
	Gesamt-Gewinn.	Tantiemen.			Zur statutenmäßigen Reserve.	Gewinnantheil für Geschäftsinhaber.	Gesamt-Dividende der Mitglieder.	
		Für den Verwaltungsrath.	Für Präsenz-Gelder der Aufnahme-Commission.	Für Geschäftsinhaber.			Nach dem Betrage.	In Prozent.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.		
1	16,918	507	338	845	1,015	1,015	13,196	1 ³ / ₁₀
2	18,397	551	367	919	1,103	1,103	14,349	1 ³ / ₁₀
3	26,362	790	527	1,318	2,372	2,372	18,980	1 ⁹ / ₁₀
4	43,177	1,295	863	2,158	5,317	5,317	28,224	2 ³ / ₁₀
	104,855	3,145	2,097	5,242	9,809	9,809	74,751	6 ¹ / ₂

Die statutenmäßige Reserve aus 1854 12,884

Saldo der Schäden, Reserve 10,587

Mithin beträgt die Gesamt-Reserve nach Abzug der Schäden beim Jahreschluß 33,281

Gewinn-Berechnung zur Bilanz am 31. Dezember 1855.

	Thlr.
Einnahmen:	
Auf Credit-Gewährung nach Art. 19 des Statuts discountirte Wechsel 2,969,082 Thlr. gegen eine Einnahme an Disconto von	18,878
Zinsen auf Credit-Gewährung in laufenden Rechnungen	23,683
Statutmäßige Commissionsgebühr auf den beiden vorstehenden Rechnungen	18,046
Wechsel-Disconto und Zinsen nach Art. 22 des Statuts	9,463
Gewinn und Commission an dem Wechsel- und Geldverkehr nach Art. 22 des Statuts	10,008
Ueberschuß aus der Tantieme für Präsenzgelde der Aufnahme-Commissionen	1,611
Zusammen	81,692

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Ausgaben:			
Borto und kleine Geschäfts-Unkosten	898	22	3
Bergütete oder in Anrechnung gebrachte Zinsen einschließlich des für rückdiscountirte Wechsel vergüteten Disconto's	25,752	8	3
Bergütete Commissionen u. Wechselspesen	814	26	1
Bleibt Brutto-Gewinn	54,226		

Davon werden zur Schäden-Reserve geschrieben;			
der vierte Theil der mit 18,046 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. vereinnahmten statutmäßigen Commissionsgebühr	4,511	20	—
eine zur Abrundung des Reingewinns in Abzug zu bringende Summe von	105	14	7
4,617 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.			

Ferner sind in Abzug zu bringen:			
die Verwaltungskosten, (Miethen, Besoldungen, Gratifikationen, Abschreibungen auf die Mobilien u. s. w.)	6,413	19	7
Bleibt Reingewinn	43,177		

Nach Art. 29, 59a, 64c des Statuts wird dieser Betrag in Berechnung gebracht wie folgt:

Tantieme: für den Verwaltungsrath 3 Prozent	1,295
für Präsenzgelde der Aufnahme-commissionen, einschließlich des im Gewinn berechneten Ueberschusses, 2 Prozent	863
für Geschäftsinhaber 5 Prozent	2,159
Transport	4,317

	Thlr.
	Transport 4,317
Gewöhnliche Dividende für Baareinlage und vollgezählte Antheile 4 Prozent	
jährlich, also 1 Prozent für das Quartal	12,271
zur statumäßigen Reserve	5,317
Gewinnantheil für Geschäftsinhaber	5,317
Extra-Dividende auf die Baareinlagen und Vollgezählten Antheile $1\frac{3}{10}$ Proz.	15,953
	Wie oben 43,177

Es sind zwar Schäden im letzten Quart. vorgekommen, und mit 1,450 Thlr. der Schäden-Reserve abgeschrieben.

Nach der obenstehenden Gewinnberechnung beträgt die Gesamt-Dividende für das letzte Quartal von 1855 $2\frac{3}{10}$ Prozent.

Dem Geschäfts-Bericht für das Jahr 1855 und für das erste Quartal 1856 entnehmen wir nachstehende Mittheilungen:

Die Zahl der Mitbetheiligten betrug:

am Schlusse des Jahres 1853	1583
" " " " " 1854	1533
" " " I. Quartals 1855	1550
" " " II. " " 	1571
" " " III. " " 	1621
" " " des Jahres 1855	1638
" " " I. Quartals 1856	1675

Die Geschäftsantheile und vollgezählte Antheile beliefen sich:

	Geschäftsantheile	Vollgezählte Antheile	Summa d. Baareinlagen u. d. Vollgez. Antheile.
Am Schlusse des Jahres	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1853	6,220,400	259,600	881,640
" " " " 1854	6,150,200	359,100	974,120
" " I. Quartals 1855	6,276,300	387,500	1,015,130
" " II. " "	6,406,200	463,200	1,103,820
" " III. " "	6,537,000	532,600	1,186,300
" " des Jahres 1855	6,692,500	557,900	1,227,150
" " I. Quartals 1856	7,143,000	572,800	1,287,100

Für 1855 ergibt sich sonach im Vergleich zu 1854 eine Steigerung von 6,9 Prozent bei der Zahl der Mitbetheiligten, 8,8 Prozent bei den Geschäftsantheilen, 55,4 Prozent bei den Vollgezählten Antheilen.

Der auf jeden Mitbetheiligten fallende Durchschnittsbetrag der Geschäfts-Antheile belief sich in 1854 auf 4012 Thlr.; in 1855 auf 4086 Thlr.; im I. Quartal 1856 auf 4265 Thlr.

Die Statumäßige Creditgewährung hat betragen:

	Thlr.	Prozent der Geschäfts Antheile.
Am Schlusse des Jahres 1853	2,352,695	37,8
" " " " 1854	2,075,582	33,7
" " " " 1855	2,645,208	39,5
" " I. Quartals 1856	3,211,978	44,0

Der Wechselverkehr gestaltete sich in folgender Weise:

	Zahl.	Gesammt-Betrag.	Durchschnitts-Betrag eines Wechsels.
		Thlr.	Thlr.
1853	35,516	15,285,227	430
1854	32,259	14,090,267	436
1855	38,599	17,542,031	454
I. Quart. 1856	11,748	6,147,205	523

In diesen Beträgen sind diejenigen Wechsel nicht enthalten, welche der Gesellschaft von Kaufleuten in Berlin quittirt zur Einkassirung übersandt wurden.

Die vorhandenen Wechselbestände beliefen sich:

Ende 1853 auf	1,008,224 Thlr.
" 1854 "	1,190,455 "
" 1855 "	1,368,050 "
Ende I. Quartals 1856 "	2,110,832 "

Die laufende und Deposit-Rechnungen sowie der Kassenumschlag betragen:

	Debitoren in laufenden Rechnungen.	Creditoren auf verschiedenen Rechnungen incl. Accepte.
Ende 1853	1,102,559 Thlr.	589,868 Thlr.
" 1854	1,577,576 "	1,231,763 "
" 1855	1,928,342 "	1,393,533 "
Am 31. März 1856	3,485,833 "	4,141,550 "

Deposit-Rechnungen

	mit Kündigung.	ohne Kündigung.
Ende 1853	509,785 Thlr.	233,426 Thlr.
" 1854	401,750 "	313,366 "
" 1855	455,458 "	305,033 "
Am 31. März 1856	454,293 "	330,267 "

Der Beschluß der General-Versammlung vom 28. April 1855 gestattete der Gesellschaft, nicht bloß auf Wechsel, sondern auch auf Staatspapiere, Actien und ähnliche Effecten Vorschüsse zu geben, wodurch dieser Theil des Geschäftes sich ansehnlich erweiterte. Es befinden sich nämlich unter den Debitoren in laufenden Rechnungen, die oben mit 3,485,833 Thlrn. erscheinen, auch diejenigen Darlehne, welche in verschiedenen Formen auf Werthpapiere gegeben worden sind; sie belaufen sich auf weit mehr als 1 Million Thaler.

In der Uebersicht der Geschäfts-Resultate, sind bei den Creditoren auf verschiedenen Rechnungen auch diejenigen 2,304,199 Thlr. angeführt, welche in der Bilanz als neue Rechnung nachgewiesen sind. Der letztere Betrag bildet den Saldo der Einzahlungen auf das Commandit-Kapital, abzüglich der Geldanlagen, welche nach §. 7 der Ausführungs-Bestimmungen zum Statut vom 9. Januar 1856 schon vor dem 1. April c. daraus gemacht wurden und die auf das mit letztgedachtem Tage beginnende neue Geschäft in Anrechnung kommen.

Der Umschlag an der Kasse umfaßte in 1855 die Summe von 58,234,730 Thlrn., gegen 51,004,746 Thlr. in 1854; im I. Quartale 1856 belief sich derselbe auf 21,549,787 Thlr.

Hierunter ist enthalten der Geldverkehr derjenigen Mitbetheiligten, welche ihre Kasse bei der Gesellschaft hatten, mit ca. 18,400,000 Thlr. in 1855, gegen ca. 17 Millionen Thaler in 1854 und erzielten die Betheiligten hierdurch in 1855 einen Zinsgewinn von 15,358 Thlrn. Im I. Quartal 1856 umfaßte dieser Theil des Kassenumchlages 4,804,634 Thlr.

Der Ertrag aus statutmäßiger Creditgewährung betrug:

	für Disconto und Zinsen.	für Commissions- gebühr.	Summa.	aus dem Verkehr nach Art. 22: an Disconto, Coursge- winn und Commission.
1853	93,438	41,472	134,910	21,605 Thlr.
1854	90,855	37,003	127,858	38,292 "
1855	103,571	44,848	148,419	76,076 "
I. Quart. 1856	35,144	15,958	51,102	38,011 "

Die vergüteten Zinsen, Commissionen und Wechselspeisen haben betragen:

1853	69,989 Thlr.
1854	57,301 "
1855	85,821 "
I. Quartal 1856	31,459 "

Was dagegen die Vergütung an Zinsen, Provision und Wechselspesen betrifft, welche 1855 im Vergleich zum Vorjahre um ca. 28,500 Thlr. gestiegen ist, so wird diese Zunahme nicht nur erklärt, sondern auch reichlich gedeckt durch die Steigerung des Verkehrs im Sinne des Art. 22 des bisherigen Statuts, da hier der Ertrag sich beinahe verdoppelt und gegen 1854 ein Plus von 37,800 Thln. geliefert hat. Unter dem pro I. Quartal 1856 aufgeführten Betrage von 31,459 Thln. erscheinen auch diejenigen Zinsen, welche nach §. 7 der Ausführungs-Bestimmungen zum Statut vom 9. Januar 1856 für die eingegangenen Zahlungen auf Commandit-Antheile vergütet wurden.

Die Schäden und die nach Deckung derselben verbleibenden Reserven stellten sich wie folgt:

	Schäden.		Reserven am Jahreschlusse.	
	Zahl.	Betrag.		
1853	18	14,596 Thlr.	7,136	Thlr.
1854	8	3,412 "	22,216	"
1855	9	10,688 "	33,282	"
I. Quartal 1856	—	— "	44,857	"

Im I. Quartale 1856 sind Schäden nicht vorgekommen.

Es betragen die

	Baar-Einlagen u. d. Vollgezahlten Antheile beim Bilanzschlusse.	Gesamt-Dividende f. d. Mitbetheiligten.	Prozent.
1853	881,640 Thlr.	45,869 Thlr.	6
1854	974,120 "	57,242 "	6
1855	1,227,150 "	74,752 "	6,3
I. Quart. 1856	1,287,100 "	29,603 "	6,3

Diesem Berichte sind noch folgende Mittheilungen über die Ausführung des am 9. Januar d. J. angenommenen Statuts anzuschließen. Die erste Emission von Commandit-Antheilen begann bekanntlich bereits vor Annahme jenes Statuts und wurden demnächst noch den Mitbetheiligten (Mitgliedern) die ihnen durch die Vorschriften der Ausführungs-Bestimmungen zugesicherten Vorrechte bei der Zeichnung eingeräumt. Die zweite Emission zur Completirung des im Art. 32 des Statuts festgesetzten Kapitals wird jetzt verwirklicht und zwar in der Art, daß den Commanditären wie den Mitbetheiligten hierbei sichere Vortheile eingeräumt werden.

Nach §. 7 der Ausführungs-Bestimmungen des Statuts vom 9. Januar c. konnten schon vor dem Tage, an welchem das neue Geschäfts-Verhältniß anfangen sollte (also vor dem 1. April 1856) mit den eingehenden Geldern Geschäfte in Werthpapieren gemacht werden. Die auf diese Weise erfolgte Geldanlage geschah vorschriftsmäßig für Rechnung der Betheiligten nach dem Verhältniß, wie solches nach der in Kraft tretenden Umgestaltung der Gesellschaft stattfindet. Die solcher-gestalt gemachten Geschäfte haben bereits einen nicht unerheblichen Gewinn abgeworfen, welcher der am 31. Dezember d. J. für neun Monate zu ziehenden Bilanz gutkommen wird.

In der außergewöhnlichen Generalversammlung vom 11. November 1856 wurde beschlossen: 1) das Commanditkapital bis auf 20 Mill. Thlr. zu erhöhen. 2) Die Bestimmung des Art. 42, daß Immobilien für die Disconto-Gesellschaft nicht erworben werden sollen, findet keine Anwendung auf Bergwerkseigenthum und industrielle Etablissements aller Art, mit Einschluß der zum Betriebe dienenden Nebengrundstücke. Es soll jedoch auch die Erwerbung solcher Immobilien in der Regel nur zum Zweck der baldigen Wiederveräußerung oder des Umjages der darin angelegten Capitalien in Actien oder ähnliche übertragbare Papiere stattfinden und eine Ausnahme von dieser Regel nur unter besonders günstigen Umständen zulässig

sein. Um die Befolgung dieser Vorschrift zu kontrolliren, hat die Direktion bei jedesmaliger Erwerbung der vorbezeichneten Immobilien dem Vorsitzenden des Verwaltungsrathes schriftlich Anzeige zu machen, und insofern sie von der Ausnahmegestimmung Gebrauch machen will, die Genehmigung des Verwaltungsrathes einzuholen. In schleunigen Fällen ist das Spezialcomite ermächtigt, diese Genehmigung Namens des Verwaltungsrathes zu ertheilen. 3) Die Geschäftsinhaber dürfen sich für ihre Privatrechnung außerhalb der Disconto-Gesellschaft an Bankgeschäften gar nicht und an andern Handelsgeschäften und mit Genehmigung des Verwaltungsrathes betheiligen. Auf die Erwerbung von Actien oder Antheilscheinen fremder Institute oder Gesellschaften ist diese Bestimmung nicht zu beziehen. Die Theilnahme der Geschäftsinhaber an der Verwaltung anderer Bank- oder industrieller Gesellschaften ist nur mit Genehmigung des Verwaltungsrathes zulässig. 4) Die wegen der Geschäftsinhaber zu Art. 52—55 festgesetzten Bestimmungen soweit sie sich auf Bankgeschäfte beziehen, gelten auch für die Mitglieder des Verwaltungsrathes.

Dem in der Generalversammlung vom 28. April 1857 erstatteten Rechnungsbericht zufolge stellten sich die Geschäftsergebnisse in den neun Monaten des Jahres 1856 wie folgt:

A. Gesellschafts-Kapital.

I. Betheiligungs-Kapitale.

Spezial-Geschäft.	31. März.	31. Dezember.
Baareinlage	Thlr. 714,300 — —	Thlr. 1,133,830 — —
Vollgezahlte Antheile	" 572,800 — —	" — — — —
Allgemeines Bankgeschäft.		
Auf 10 Million. Thaler-Com-		
mandit-Antheile eingezahlt	" — — — —	" 9,931,920 — —
	<u>Thlr. 1,287,100 — —</u>	<u>Thlr. 11,065,750 — —</u>

II. Reserve.

Spezial-Reserve	Thlr. 44,856 22 11.	Thlr. 67,826 21 3
Allgemeine Reserve, darauf eingegangenen bis 31. Dezember	" — — — —	" 1,227,480 — —
	<u>Thlr. 44,856 22 11.</u>	<u>Thlr. 1,295,306 21 3</u>
Summa I. und II.	Thlr. 1,331,956 22 11.	Thlr. 12,361,056 21 3

B. Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	Zahl.	Gesamtbetrag.	Durchschnittsbetrag eines Wechsels.
1856. I. Quartal	Thlr. 11,748	6,147,205	523
II. III. und IV. Quartal	" 48,941	32,022,351	654
Zusammen	Thlr. 60,689	38,169,556	629
1855	" 38,599	17,542,031	454
1854	" 32,259	14,090,267	436

II. Eigene Werthpapiere.

Nach dem Statut sollen die vorhandenen Werthpapiere mit Rücksicht auf ihren Ertrag und ihren Coursverth angenommen werden. In der vorliegenden Bilanz jedoch konnte der Bestand auf 31. Dezember zu 2,185,871 Thlr. nach den Coursen des Abchlusstages um so unbedenklicher angeschlagen werden, als wirklich der erheblichere Theil der betreffenden Effekten zu einem höheren als dem angenommenen Course nach dem Jahreschlusse verkauft wurde. Ein Bergwerkseigenthum ist während der Bilanzperiode nach kurzem Besitze mit Nutzen wieder veräußert worden; für ein zweites waren am 31. Dezember 16,244 verausgabt.

III. Laufende Rechnungen und Darlehen auf Werthpapiere.

In dem Spezialgeschäfte — Debitoren

Conto L.	Thlr. 4,701,049	16	2
in dem allgemeinen Bankgeschäfte —			
Debitoren auf laufenden Rechnungen	„ 5,644,194	13	6
Darlehen auf Werthpapiere	„ 975,667	6	2
	<u>Thlr. 11,320,913</u>	<u>6</u>	<u>2</u>

Für das Spezialgeschäft zeigt der Umschlag über Conto L, daß die Mitbetheiligten auch ihre sonstigen Geldgeschäfte mehr und mehr der Gesellschaft zuwenden, und es ist anzunehmen, daß mit der Consolidirung des Geschäfts dieser Verkehr noch größeren Umfang erlangen werde. Zur Vervollständigung der Uebersicht sind den Vorschüssen auf Conto L noch jene beizurechnen, welche ohne laufende Rechnung nach Art. 18 des Statuts den Mitbetheiligten gewährt werden. Beide zusammen bilden die Summe der Creditgewährungen auf 31. Dezember mit 7,250,697 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf. Substituirt man diese Summe in vorstehender Uebersicht dem Betrage der Debitoren auf Conto L, so ergeben sich für das Spezial-Geschäft und das allgemeine Bankgeschäft zusammen 13,870,558 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. als Gesamtbetrag der Mittel, welche die Gesellschaft am Jahreschlusse der Erwerbsthätigkeit und dem Verkehre zur zeitweisen Benutzung überlassen hatte. Die Bewegung obiger Conto in den neun Monaten der Bilanzperiode zeigt einen Umschlag:

in dem Special-Geschäfte Conto L	Thlr. 43,600,000
in dem allgemeinen Bankgeschäfte	
laufende Rechnungen	„ 65,300,000
Darlehen auf Werthpapiere	„ 7,800,000
	<u>Thlr. 116,700,000</u>

Die Summen, welche die Gesellschaft aus dem Verkehre über laufende Rechnungen an Creditoren schuldet, im Ganzen, einschließlich Accepte, auf 31. Dezbr. 4,111,734 Thlr. sind im Verhältnisse zu den Forderungen an Debitoren nicht sehr erheblich.

IV. Deposit-Rechnungen.

	1856	1855
	31. Dezember.	31. März.
Ohne Kündigung	Thlr. 266,631	330,266
Mit Kündigung	„ 297,209	454,292
		1855
		31. Dezember.
		305,033
		455,458

Die Bewegung auf den Deposit-Rechnungen war übrigens bedeutender als es nach dem Bestande auf 31. Dezember den Anschein haben könnte; sie belief sich bei den Einlagen ohne Kündigung in den neun Monaten auf mehr als 16 Millionen Thaler.

V. Kasse.

Der Umschlag an der Kasse belief sich 1856:

im 1. Quartal auf	Thlr. 21,549,787
im 2., 3. und 4. Quartal auf	„ 115,282,719

Zusammen Thlr. 136,832,506

1855 „ 58,234,730

Angenommen wurde noch folgender Antrag: „Nachdem die General-Versammlung vom 13. November 1856 die Vermehrung des Commandit-Kapitals bis auf Zwanzig Millionen Thaler durch Emission neuer Commandit-Antheile beschlossen hat, und das Agio dieser neuen Emission dem Reservefonds zugewiesen ist, wird unter Abänderung der Vorschrift des Art. 45. Lit. c. des Statuts die Maximalhöhe des Reservefonds auf acht Prozent des Commandit-Kapitals festgesetzt und zugleich bestimmt, daß die ebendasselbst vorgeschriebenen Entnahmen aus dem Gewinne für den Reservefonds fortan nur in dem durch das zweite Alinea des Art. 46 vorgesehenen Ausnahmefälle stattfinden sollen.“

Abrechnung des Spezial-Geschäftes für das am 31. Dezember endigende vierte Quartal 1856.

	Am 31. März 1856.	Am 31. Dez. 1856.	Zunahme während der neunmonatlichen Wirksamkeit des Statuts vom 9. Januar 1856.
	Pro erstes Quartal 1856.	Pro viertes Quartal 1856.	
Zahl der Mitbetheiligten	1675	2066	391
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile Thlr.	7143000	11338300	4195300
Statutmäßige Creditgewährung	3211978	7250697	4038719
Deren Verhältniß zu d. Geschäfts-Antheil. pCt.	44% ₁₀	63 ⁹ / ₁₀₀	19 ¹ / ₁₀
Gewöhnliche Dividende von der Baar-Einlage, 1 pCt. pro Quartal Thlr.	—	11338	—
Erworbene Provision im Spezial-Geschäft „	15958	34596	18638
Davon der dritte Theil zur „ Reserve „	—	11532	—
Vorgekommene Schäden	0	6	—
Deren Betrag Thlr.	0	3740	—
Spezial-Reserve abzüglich der Schäden „	44856	67826	22969

- 1) Die Reserve war früher für das ganze Geschäft im Allgemeinen bestimmt und wurde nach anderen Grundsätzen, als jetzt die Spezial-Reserve, berechnet.
 2) Im Jahre 1856 sind überhaupt 8 Schäden im Gesamtbetrage von 4040 Thlr., im Jahre 1855 9 Schäden, zusammen 10688 Thlr. betragend, vorgekommen.

Bilanz am 31. Dezember 1856 für neun Monate.

	Activa.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassen-Bestand		889,638	15	5
Wechsel-Bestände, und zwar:				
a) Platz- und andere Pari Wechsel, nach Abzug der Zinsen (a 6 %) bis zur Verfallzeit Thlr.	2,446,077	4	2	
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse resp. dem Platz- u. Zinsverlust berechnet „	345,292	19	3	
Bestand an eigenen Werthpapieren ³⁾		2,185,871	23	—
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. Dezember 1856 ab- zuliefernden Werthpapieren ⁴⁾		947,197	14	—
Darlehen auf Werthpapiere		975,667	6	6
Debitoren in laufenden Rechnungen, und zwar:				
a) Spezial-Geschäft, oder Conto L. ⁵⁾ Thlr.	4,701,049	16	2	
b) Allgemeines Bankgeschäft ⁵⁾ „	5,644,194	13	6	
Berechnete, später zu erhebende Zinsen		46	22	6
Mobilien nach Abschreibung von 20 % jährlich		5,439	18	—
Gezahlte Abschlags-Dividende (Dividendenschein Nr. 1)		252,412	27	—
Bergwerks-Anlage		16,244	16	9
Haus (in der Behrenstraße, für das Bureau bestimmt), nach Abzug der übernommenen Hypotheken		58,686	—	—
		Thlr. 18,467,818	17	—

- 3) Nach dem Tagescourse berechnet; der erheblichere Theil dieser Papiere wurde zu einem höheren als dem in der Bilanz angeetzten Course, nach dem Jahreschlusse verkauft.
 4) Zum Verkauf-Errage, Werth per 31. Dezember berechnet.
 5) Großentheils gegen Sicherheiten.

	Passiva.	Thlr. Sgr. Pf.
Eingezahlte Beteiligungs-Kapitale:		
a) Baar-Einlage der Mitbetheiligten	Thlr. 1,133,830 — —	
b) Auf 10 Mill. Thlr. Commandit-Antheile eingezahlt ⁶⁾	„ 9,931,920 — —	11,065,750 — —
Allgemeine Reserve; darauf bis 31. Dezember 1856 eingegangen	Thlr. 1,227,480 — —	
Spezial-Reserve	„ 67,826 21 3	1,295,306 21 3
Deposit-Rechnungen:		
a) mit Kündigung	Thlr. 297,208 25 5	
b) ohne Kündigung	„ 266,631 15 3	563,840 10 8
Creditoren in laufenden Rechnungen:		
a) Spezial-Geschäft, oder Conto L.	Thlr. 182,307 2 6	
b) Allgemeines Bankgeschäft	„ 2,516,255 20 5	2,698,562 22 11
Accepte		1,413,172 4 1
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft		41,580 28 6
Berechnete, später zu zahl. Commission (107 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.) und Zinsen (231 Thlr. 26 Sgr.)		339 25 7
Noch nicht abgehobene Dividenden pro 1853, 1854, 1855		1,899 2 —
Vortrag auf neue Rechnung, theils für etwaige Ausfälle an nicht völlig regulirten Geschäften, theils zur Abrundung		24,114 4 —
Ueberschuß oder Gewinn ⁷⁾	Thlr. 1,363,252 18 —	
Hiervon gehen vorweg ab vierprozentige Zinsen (gewöhnliche Dividende) auf die Baar-Einlage der Mitbetheiligten und auf das eingezahlte Commandit-Capital	„ 324,137 18 —	
bleiben	Thlr. 1,039,115 — —	
Davon 25 % Gewinn-Antheil für Geschäftsinhaber (259,778 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.) und 5 % für Verwaltungsrath (51,955 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.)	„ 311,734 15 —	
bleiben als Extra-Dividende zu vertheilen	Thlr. 727,380 15 —	
und zwar: 687,504 Thlr. 26 Sgr. an die Commanditäre nach dem Verhältniß von 7 % auf die vollgez. Commandit-Anth. und 39,875 Thlr. 19 Sgr. an die dazu berechnete Mitbetheiligten nach d. Sage von 6 1/4 % der Baareinl., zus. obige ⁸⁾	„ 727,380 15 —	
		Thlr. 18,467,818 17 —

6) Die an 10 Millionen Thaler fehlenden 68.080 Thlr bilden den Betrag der am 31. Dezember noch nicht geleisteten (später berichtigten) Theilzahlungen.

7) Nach Abzug sämtlicher Verwaltungskosten, welche nach Verwendung des dafür in Art. 4 des Statuts bestimmten Beitrages 39,885 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. betragen.

8) Da die vorliegende Bilanz eine nur neunmonatliche Geschäftszeit umfaßt, so betragen die obigen Sätze der Extra-Dividende, aufs Jahr berechnet, 9 1/2 pCt. für die Commanditäre und 8 1/2 pCt für die Mitbetheiligten; sie entsprechen mithin der im Art. 45 des Statuts enthaltenen Vorschrift, nach welcher die Ersteren 1 pCt. mehr als die Letzteren an Extra-Dividende erhalten sollen. (Die Gesamt-Dividende würde mithin, aufs Jahr berechnet, für die Commanditäre 13 1/2 pCt. und für die Mitbetheiligten 12 1/2 pCt. betragen.)

Die nach der Bekanntmachung vom 18 Februar 1857 zu berechnende Gesamt-Dividende auf Theilzahlungen der Commandit-Antheile beträgt sonach:

- | | | |
|----|--------------------------------------|----------|
| a) | für die pro 31. März 1856 geleistete | 10 pCt., |
| b) | „ „ „ 30. Juni „ „ | 6 2/3 „ |
| c) | „ „ „ 30. Sept. „ „ | 3 1/3 „ |